

**Anfrage des Rats Herrn Grenda:  
Neue Stadtapp – Gut versorgt in...**

**Frage 1:**

Wer trifft die endgültige Entscheidung welche Daten und Kontakte (Adressen A-Z) angezeigt und korrekt gepflegt werden? (aktuell nur eine Mailkontakt (Drittanbieters)-Datenbestand ist aus Gelben Seiten (nicht vollständig) importiert und daher schon jetzt nicht vollständig).

**Antwort:**

Laut Auskunft des App-Anbieters „Gut versorgt in...“ sind die Daten in der Kategorie „Adressen A – Z“ öffentliche Daten. Sie wurden zum Beispiel dem Telefonbuch oder Google entnommen. Eine solche Liste wird bei der Masse der zur Verfügung stehenden Daten nie abschließend sein können. Von Seiten des App-Anbieters werden regelmäßig Stichproben getätigt, um die Aktualität zu überprüfen. Spätestens nach einem Jahr erfolgt in jedem Fall eine Überprüfung. Dienstleister können sich jederzeit direkt über die App melden und Änderungen mitteilen. Diese Funktion steht außerdem jeder Nutzerin und jedem Nutzer offen. Der Änderungsbedarf wird durch „Gut versorgt in...“ verifiziert und innerhalb von zwei Werktagen umgesetzt. Die Erfahrung bisher hat gezeigt, dass diese Frist kontinuierlich unterschritten wird und Änderungen bereits innerhalb weniger Stunden online sind.

**Frage 2:**

Die Daten der anderen Tacks sind mit einer Alert-Importtechnologie nur von der Stadteigenen Webseite ausgelesen und importiert, die Barrierefreiheit bezieht dadurch nur noch auf die Überschriften / der gesamte weitere Inhalt ist in der App nicht mehr Skalierbar/barrierefrei.

Werden diese Technologie Grundlagen überhaupt jemals vorhanden sein?

**Antwort:**

Die Informationen, die in der als Kachel bezeichneten Rubrik „Stadt“ hinterlegt sind, wurden mit Absicht durch eine Verlinkung auf die städtischen Internetseiten zur Verfügung gestellt. So ist sichergestellt, dass die Angaben immer aktuell sind. Außerdem entstehen der Stadt durch dieses Verfahren keine zusätzlichen Personalkosten, die ein eigener Pflegeaufwand mit sich bringen würde. Die App ist barrierearm und nicht barrierefrei. Sie bietet bei einigen Texten eine Vorlesefunktion. Bezüglich der Skalierung entwickelt „Gut versorgt in...“ derzeit die App weiter, so dass sich künftig die Schriftgröße in der App den Systemeinstellungen des jeweiligen Ausgabegeräts anpasst.

**Frage 3:**

In welchem Ausschuss wurde diese Entscheidung der Nutzung und Einführung entschieden und über die Vertragsangebot/-konstellation berichtet? (Preis, Folgekosten und Laufzeit), der Wunsch des Fachtag „Armut und Einsamkeit im Alter“ waren eigentlich andere.

**Antwort:**

Die Ergebnisse des Fachtags „Armut und Einsamkeit im Alter“ wurden in 26 Handlungsempfehlungen zusammengefasst. Vorgestellt wurden die Handlungsempfehlungen dem Seniorenrat, dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales sowie dem Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung. Die Handlungsempfehlung 10 „Senioren-App“ lautet wie folgt: „Mit dem Einsatz moderner Technologien können Seniorinnen und Senioren Angebote unterwegs abrufen. Das Amt für Soziales prüft, ob eine solche App bereits auf dem Markt ist. Alternativ werden Fördermöglichkeiten für die Entwicklung einer solchen App gesucht.“ Unter Federführung des Amtes für Soziales wurden verwaltungsintern die zuständigen Fachämter und Institute eingebunden und eine Kooperationsvereinbarung mit „Gut versorgt in...“, insbesondere unter vergabe- und datenschutzrechtlichen Aspekten, erarbeitet. Der Stadt Düsseldorf entstehen durch die Kooperation keine Kosten.